

2024-10-23

Standpunkt zu ihrer Unterlassungsaufforderung an den Förderverein der Ostseeperlen e.V. und ihrer Absage unserer langfristigen gebuchten Mitgliederversammlung

**Sehr geehrte Frau Pospich,
sehr geehrter Herr Bannert,**

die oben genannte Unterlassungsaufforderung, welche Sie uns ohne eine Begründung zugestellt haben, hat uns sehr überrascht. Sie verletzt die Rechte unseres Fördervereins, mit unseren Mitgliedern zu kommunizieren, auch wenn sie neben unserem Förderverein dem BSVMV e.V. angehören.

Wir als Vorstand entscheiden für unseren Verein eigenständig. Wir sind unseren Mitgliedern und unserer Satzung verpflichtet. Aus der Satzung ergeben sich natürliche Überschneidungen mit den Aufgaben des BSVMV, der ja über den Verwaltungsrat unseren Förderverein im Jahr 2002 initiiert hat.

Wir haben Sie und auch die Vorsitzende des Verwaltungsrates in guter Tradition zu unserer Mitgliederversammlung eingeladen. Einen Tag später erhalten wir Ihre Unterlassungsaufforderung, am nächsten Tag wird auf Ihre Anweisung hin die seit Juli angemeldete Durchführung unserer Mitgliederversammlung abgesagt.

Der Förderverein wird dennoch weiterarbeiten und auch bei möglichen öffentlichen Aktionen kein Kommunikationsverbot akzeptieren.

Der Veranstaltungsort unseres Fördervereins ist seit seiner Gründung immer das Haus Seeschlösschen. In unserer Einladung zur Mitgliederversammlung haben wir unseren Mitgliedern inhaltlich mitgeteilt, was nach den Regeln einer Vereinsführung in dieser Situation notwendig ist. Es ist also absolut unverständlich, dass diese Mitgliederversammlung ihrerseits verhindert wird. Haben wir als Mitglieder im Förderverein nicht einmal das Recht, uns nach langen Jahren ehrenamtlichen Engagements von unserem Haus Seeschlösschen zu verabschieden?

Wir haben im Verein sehr viele Mitglieder, welche auch in Landesverbänden des DBSV organisiert sind. Allein im Vorstand sind wir in Sachsen, Berlin, Nordrhein-Westfalen und in ihrem Landesverband aktiv. Wir wünschten uns auch für den BSVMV, dass es zu so einem wichtigen Thema wie dem Verkauf eines Hauses, welches seit 80 Jahren für blinde und sehbehinderte Menschen da ist, eine breitere Diskussion und auch Antworten vom Vorstand im Rahmen einer Landesdelegiertenkonferenz gäbe. Das jedoch ist nicht unsere Aufgabe.

Während beim Verbandsrat in Berlin um Zusammenhalt und Zusammenarbeit gebeten wird, erleben wir ihre Unterlassungsaufforderung wie auch ihre Absage unserer Mitgliederversammlung eher wie eine Kündigung, auch für die Zusammenarbeit in der Zukunft.

Hochachtungsvoll

Förderverein für die Ostseeperlen e.V.

Silke Hegemann, 1. Vorsitzende
Thomas Vallentin, 2. Vorsitzender